

Gaechinger Cantorey**Hans-Christoph Rademann, Leitung**

Miriam Feuersinger, Sopran
Reginald Mobley, Alt
Patrick Grahl, Tenor
Krešimir Stražanac, Bass

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Kantate «Schwingt freudig euch empor» BWV 36

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

- «Eternal Source of light divine» (Ode for the Birthday of Queen Anne) HWV 74

Johann Sebastian Bach

- Messe G-Dur BWV 236

Mittwoch, 20. Mai 2020, 19.30 Uhr
Stadtkirche St. Johann

Einführung: 18.45 Uhr, Kronenhofsaal
Mit Dr. Anselm Hartinger

Preise: CHF 120.– / 80.– / 50.– / 30.–
Dauer ca. 2 Stunden, mit Pause



Feierlich ist das Programm des Eröffnungskonzerts, welches Johann Sebastian Bach zunächst neben seinem grossen Zeitgenossen Georg Friedrich Händel präsentiert. Eine von dessen ersten Kompositionen in englischer Sprache war die 1713 komponierte grosse höfische Huldigungsmusik mit Soli, Chor und Orchester zum Geburtstag der Königin. Auch Bachs am 1. Advent 1731 uraufgeführte Kantate «Schwingt freudig euch empor» war in ihrer ursprünglichen Fassung eine Geburtstagskantate, welche er später mehrfach umschrieb. Den besinnlich-beflügelnden Abschluss des Konzerts bildet die Messe G-Dur, die letzte der vier «kurzen» Kyrie-Gloria Messen Bachs.

BIOGRAFIEN**Gaechinger Cantorey**

Die Gaechinger Cantorey sind die Ensembles der Internationalen Bachakademie Stuttgart und vereinen europäische Spitzenmusiker unter dem Dirigat von Akademieleiter Hans-Christoph Rademann. Dieser Name markiert seit der Saison 2016/17 eine neue Zeitrechnung für die bereits weltbekannten Ensembles der Bachakademie, die jahrzehntelang als Bach-Collegium Stuttgart und Gächinger Kantorei Stuttgart unter Helmuth Rilling als Bach-Botschafter gewirkt haben.

Die Debüt-CD der neugeformierten Gaechinger Cantorey «Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort» mit Reformationskantaten von Johann Sebastian Bach erschien im Mai 2017 beim Stuttgarter Carus-Verlag. Die Kritik war begeistert. Nur wenige Monate später erschienen im September 2017 eine DVD-Aufnahme der «Matthäus-Passion» sowie im Oktober 2017 eine Neueinspielung von Bachs «Weihnachtsoratorium», die ebenfalls auf grosse Zustimmung stiessen.

Erste, erfolgreiche Schritte auf dem Weg zum neuen «Stuttgarter Bachstil» waren Auftritte der Ensembles im Jahr 2017 im Musikfest Stuttgart, in der Bachwoche Ansbach, bei den Festspielen Europäische Wochen Passau, beim Rheingau Musik Festival, im Festspielhaus Baden-Baden sowie sechs Konzerte im Rahmen einer USA-Tournee in Fort Lauderdale, Chapel Hill, Norfolk, Princeton, Los Angeles und Irvine. 2018 haben sich die Musiker der Gaechinger Cantorey bereits im Dresdner Kulturpalast, in der Bachkirche Arnstadt und im Pariser Théâtre des Champs-Élysées hören lassen.

Hans-Christoph Rademann

Geboren in Dresden und aufgewachsen im Erzgebirge (Schwarzenberg), wurde Hans-Christoph Rademann früh von der grossen mitteldeutschen Kantoren- und Musiktradition geprägt. Er war Schüler im traditionsreichen Dresdner Kreuzgymnasium, Mitglied des berühmten Kreuzchors, der 2016 sein achthundertjähriges Bestehen feierte, und studierte an der Musikhochschule Dresden Chor- und Orchesterdirigieren. Während seines Studiums gründete er den Dresdner Kammerchor und formte ihn zu einem internationalen Spitzenchor, der bis heute unter seiner Leitung steht. Von 1999 bis 2004 war er Chefdirigent des NDR Chors und von 2007 bis 2015 Chefdirigent des RIAS Kammerchores. Regelmässige Gastdirigate führten und führen ihn zum Collegium Vocale Gent, der Akademie für Alte Musik, dem Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, den Rotterdamer Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden und anderen. Seit 2013 ist Hans-Christoph Rademann Akademieleiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart.

Hans-Christoph Rademann wurde mehrfach mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet und erhielt wiederholt den Grand Prix du Disque, den Diapason d'Or, den pizzicato Supersonic und den Choc de Classica. Ein eindrucksvoller Beleg für die Qualität dieser künstlerischen Zusammenarbeit ist die gefeierte Einspielung des Gesamtwerks von Heinrich Schütz beim Stuttgarter Carus-Verlag, die 2018 ihren Abschluss fand. Hans-Christoph Rademann arbeitet mit führenden Chören und Ensembles der internationalen Konzertszene zusammen.

Miriam Feuersinger

Die österreichische Sopranistin Miriam Feuersinger entdeckte bereits als Kind ihre Liebe zum Gesang und ist mittlerweile eine der führenden Sopranistinnen im Bereich der deutschen geistlichen Barockmusik. Das Studium absolvierte sie mit Auszeichnung an der Musik-Akademie Basel bei Prof. Kurt Widmer. Preise wie der Preis der deutschen Schallplattenkritik

2/2014, der ECHO Klassik 2014 und der Ö1 Pasticcio-Preis 5/2017 zeichnen ihr Schaffen aus. Ihre grosse Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von Johann Sebastian Bach sowie der Musik seiner Zeitgenossen und Vorgänger. So rief sie 2014 die Reihe «Bachkantaten in Vorarlberg» ins Leben, die sich genau diesem Repertoire widmet.

Miriam Feuersinger ist regelmässig bei Konzertreihen wie der Bachstiftung Trogen (CH), All of Bach (NL), der Bachakademie Stuttgart (D) und den Abendmusiken in der Predigerkirche Basel (CH) zu Gast, ausserdem bei Festivals wie dem Bachfest Köthen (D), Bachcelona (ES), den Tagen alter Musik Regensburg (D), den Barocktagen Stift Melk (A), Musica Sacra St. Pölten (A) u. a. Weitere schöne Schwerpunkte ihres musikalischen Schaffens liegen in dem breiten Spektrum der geistlichen Musik vom Barock bis hin zur Spätromantik.

Reginald Mobley

Der amerikanische Countertenor Reginald Mobley wurde in Gainesville (Florida) geboren und hatte zunächst eine Karriere als Bildender Künstler geplant, ehe er seine Stimme ausbilden liess und 2005 seine Gesangslaufbahn im Vokalensemble Seraphic Fire begann, dem er bis heute angehört.

Mobleys Repertoire erstreckt sich von Bach, Händel, Purcell und Charpentier über Haydn und Mozart bis zu Orffs Carmina Burana und Bernsteins Chichester Psalms. Als Operninterpret gestaltete er die Titelrolle in John Eccles' The Judgment of Paris. Und auch auf der Musical-Bühne sowie als Jazzsänger ist er erfolgreich. Mit dem Ensemble Agave Baroque hat Reginald Mobley zwei CDs eingespielt. Zu den bemerkenswerten Performances in der Vergangenheit gehören die Premiere einer Rekonstruktion von Bachs «Markus-Passion» beim Oregon Bach Festival, die von Matthew Halls erbaut und geleitet wurde, sowie eine ausgedehnte Tour mit sechzehn Konzerten in ganz Europa, bei denen er Bachs «Matthäus-Passion» mit dem Monteverdi-Chor und englischen Barock-Solisten sang, geführt von Sir John Eliot Gardiner.

Er war unter anderem beim Oregon Bach Festival, beim Boston Early Music Festival und bei der Handel & Haydn Society zu Gast und arbeitete auch mit der Formation Les Voix Baroques, dem Portland Baroque Orchestra und dem San Antonio Symphony Orchestra zusammen.

Patrick Grahl

Als gebürtiger Leipziger war Patrick Grahl zunächst Mitglied des Thomanerchores unter Georg Christoph Biller, anschliessend vervollständigte er seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Leipzig Felix Mendelssohn Bartholdy bei Prof. Berthold Schmid und schloss sein Studium mit Auszeichnung mit dem Meisterklassenexamen ab. 2016 gewann der Tenor den 1. Preis beim XX. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig. Schon jetzt ist er deshalb ein viel gefragter Oratorien- und Konzertsänger. Neben seinen zahlreichen Engagements auf der Konzert- und Opernbühne legt Patrick Grahl grossen Wert auf kammermusikalische Projekte und Liederabende, zum Beispiel mit seinem Männerquartett Thios Omilos oder dem Ensemble Barockwerk Ost, mit dem er 2014 den 1. Preis des Förderpreises Alte Musik des Saarländischen Rundfunks und der Akademie für Alte Musik im Saarland gewann. Patrick Grahl war zudem bis 2013 Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.

Noch während seines Studiums konnte er sich Opernpartien wie Alfred (Strauss, «Die Fledermaus»), Tamino (Mozart, «Die Zauberflöte») und Albert (Britten, Albert Herring) erarbeiten und zur Aufführung bringen. Zudem war er als Junger Diener in Richard Strauss' «Elektra», in Richard Wagners «Tristan und Isolde» als Hirte/Stimme eines jungen Seemanns an der Opéra National de Lyon und als Don Ottavio (Mozart, «Don Giovanni») am Teatro La Fenice in Venedig zu erleben. Highlights der Saison 2018/19 sind Konzerte mit dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Christopher Moulds mit Mendelssohns «Elias», bei der Tschechischen Philharmonie Prag mit Mozarts Requiem unter Manfred Honeck sowie Konzerte mit Carl Philipp Emanuel Bachs «Die letzten Leiden des Erlö-

sers» auf Tournee mit dem Collegium Vocale Gent, dirigiert von Benjamin Bayl.

Er wurde als Solist unter anderem vom Gewandhausorchester, der Dresdner Philharmonie, der NDR Radiophilharmonie, dem Gürzenichorchester Köln sowie der Accademia Nazionale di Santa Cecilia und dem London Symphony Orchestra eingeladen und arbeitete dort mit Dirigenten wie Sir John Eliot Gardiner, Daniele Gatti, Hartmut Haenchen, Ludwig Güttler, Peter Schreier, Andrew Manze und Leopold Hager zusammen. Nach wie vor ist er auch dem Thomanerchor und dem Dresdner Kreuzchor sehr verbunden.

Krešimir Stražanac

Krešimir Stražanac, Bassbariton, wurde 1983 in Kroatien geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart sowie privat bei Prof. Jane Thorner Mengedoht und Hanns-Friedrich Kunz. Nach dem Studium wurde er zum festen Ensemblemitglied des Opernhauses Zürich, wo er unter der Leitung von Nello Santi, Peter Schneider, Franz Welser-Möst, Bernard Haitink, Plácido Domingo und vielen anderen Dirigenten zu erleben war. Er ist Gewinner des internationalen Cantilena-Wettbewerbs in Bayreuth (Oper/Operette), des internationalen La Voce-Wettbewerbs des Bayerischen Rundfunks (Kunstlied) sowie des 1. internationalen Hugo-Wolf-Wettbewerbs im Geburtshaus Hugo Wolfs (Slovenj Gradec, Slowenien). Weitere Preise erhielt er beim Paula-Salomon-Lindberg Wettbewerb Berlin (Kunstlied) und beim Opernwettbewerb des Nationaltheaters Zagreb.

Besonders gerne widmet sich Krešimir Stražanac dem Kunstlied-Repertoire. So sang er zahlreiche Liederabende/Rezitale in der Bayreuther Stadthalle, im Grand Théâtre de Dijon, im Zagreber HGZ und Vatroslav Lisinski Saal, beim Dubrovnik Sommerfestival, der Slowenischen Philharmonie in Ljubljana, im Toni-Areal in Zürich, dem Klagenfurter Konzerthaus, Périgueux (Frankreich), Stuttgart (Wilhelma Theater und Hospitalhof-Säle), im Casino Venedig und mehrere Male in Japan. Auf CD/DVD ist er in der Decca-Produktion von Bizets «Carmen» (Morales), der BBC Opus Arte Produktion von Beethovens «Fidelio» (Don Fernando) und der Quattro Live Produktion von Wagners «Meistersinger von Nürnberg» (Konrad Nachtigall) zu hören, sowie auf der CD-Aufnahme von Bachs «Johannes-Passion» mit dem Bayerischen Rundfunk/Concerto Köln unter der Leitung von Peter Dijkstra. Im Jahr 2018 wurden weitere sechs CDs herausgegeben.

Zuletzt war er bei den Salzburger Festspielen, im Wiener Musikverein, dem Londoner Barbican Centre, dem Festspielhaus Baden-Baden, dem Auditorio Nacional de Música Madrid, dem Leipziger Gewandhaus sowie vielen anderen Konzertsälen zu erleben und gab weitere Debüts mit Contentus Musicus Wien (Dirigat Stefan Gottfried), dem MDR Sinfonieorchester (Dirigat Risto Joost), sowie dem European Union Youth Orchestra (Dirigat Manfred Honeck).

Kontakt

Internationale Bachfeste Schaffhausen
c/o Kultur & Theater
Herrenacker 22/23, 8200 Schaffhausen, Schweiz
Tel. +41 (0)52 632 52 86
info@bachfest.ch
www.bachfest.ch